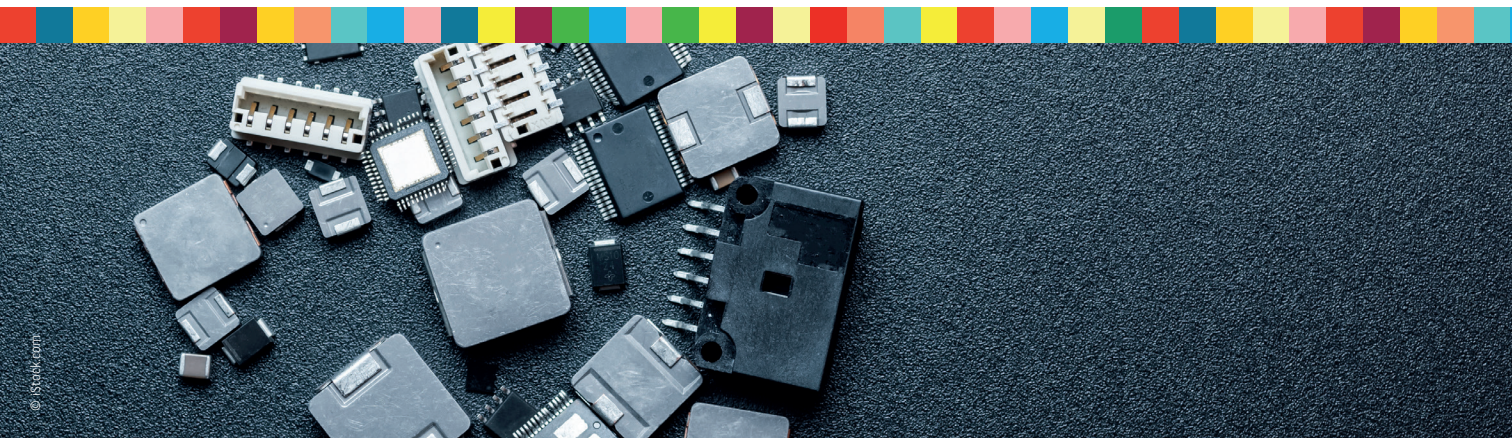




Tech-Comeback

Ein neues Gesetz dürfte Halbleiter-Aktien Rückenwind verleihen



■ HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

Irren ist bekanntlich menschlich. Analysten sind davon nicht ausgeschlossen. Entgegen der Erwartung von so einigen haben nämlich die letzten Zinserhöhungen der US-Notenbank nicht dazu geführt, dass sich die in den ersten sechs Monaten des Jahres gezeigte relative Schwäche der US-Technologietitel zum Gesamtmarkt fortsetzt. Im Gegenteil. Mit Beginn der Erholungsrally Anfang Juli hat der Leitindex der US-Technologiebörse, der NASDAQ 100, dem S&P 500 deutlich den Rang abgelaufen. Dank eines Gesetzes, das diese Woche von US-Präsident Biden unterzeichnet wurde, dürften Tech- und vor allem Chip-Aktien weiter attraktiv bleiben: der „Chips and Science Act“.

Das Gesetz zielt in erster Linie darauf ab, die Inlandsproduktion von Halbleitern aufzupeppen. Im Zuge der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Lieferkettenprobleme ist deutlich geworden, dass die US-Wirtschaft zu sehr von Chip-Importen abhängig ist. Nach Angaben des Weißen Hauses werden aktuell rund 75 Prozent aller weltweit produzierten Chips in Fernost hergestellt, die US-Produktion ist hingegen auf knapp zehn Prozent zurückgefallen.

Das neue Gesetz mit einem Gesamtvolumen von 280 Milliarden Dollar sieht deshalb Subventionen und Investitionen in Höhe von rund 53 Milliarden Dollar vor, um vor Ort neue Produktionskapazitäten zu schaffen. Ein weiterer Löwenanteil der Gelder geht in die Forschung für neue Chips und Technologien. Wirkung zeigt das Gesetz bereits jetzt. Micron, nach Umsätzen die Nummer zwei der Halbleiterhersteller in den USA, hat jüngst ein Investitionspaket in Höhe von 40 Milliarden Dollar für neue Produktionsanlagen für Speicherchips bekannt geben.

Anleger fragen sich nun sicherlich: Welche Unternehmen profitieren stärker vom Geldsegen als andere? Die Analystenmeinungen gehen hier auseinander. Allerdings werden als Hauptprofiteure häufiger solche Unternehmen genannt, die Halbleiter nicht nur entwickeln, sondern auch selbst produzieren. Die Namen Intel und Texas Instruments werden in diesem Zusammenhang regelmäßig erwähnt. Von dem Geldsegen können aber auch ausländische Hersteller profitieren, sofern sie in den USA produzieren. Die Chip-Giganten Samsung (Südkorea) und TSMC (Taiwan) gehören dazu.

■ Calling USA

Aktuelle Informationen nicht nur zur Halbleiterindustrie, sondern zur gesamten US-Technologiebranche erhalten Anleger jeden Donnerstag ab 18 Uhr bei „Calling USA“, der Live-Sendung von BNP Paribas direkt aus dem Silicon Valley. Wer die Live-Schalte verpasst hat, findet alle Sendungen auf dem YouTube-Kanal von BNP Paribas Zertifikate.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

■ Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Montag, 15. August 2022	adesso, Allgeier, Grand City Properties
Montag, 15. August 2022	HelloFresh, Phoenix Group Holdings, Reit 1
Dienstag, 16. August 2022	Agilent Technologies, Basilea Pharmaceutica
Dienstag, 16. August 2022	Home Depot, Home24, Walmart, Orior
Mittwoch, 17. August 2022	Bath & Body Works, Cisco, Uniper, Tencent
Mittwoch, 17. August 2022	Demire Deutsche Mittelstand Real Estate
Donnerstag, 18. August 2022	Zur Rose, Vienna Insurance, Tapestry
Donnerstag, 18. August 2022	The Bank of East Asia, SLM Solutions
Freitag, 19. August 2022	Deere & Co., Deufol, Dierig Holding, Tmk
Freitag, 19. August 2022	Dierig Holding, Xiaomi, Psp Swiss Property

Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 15. August 2022	JP	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Montag, 15. August 2022	CN	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Dienstag, 16. August 2022	AU	RBA Sitzungsprotokoll
Dienstag, 16. August 2022	UK	Arbeitslosenänderung
Mittwoch, 17. August 2022	NZ	Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 17. August 2022	EU	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Donnerstag, 18. August 2022	AU	Beschäftigungsänderung s.a.
Donnerstag, 18. August 2022	AU	Arbeitslosenquote
Freitag, 19. August 2022	CN	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Freitag, 19. August 2022	DE	Erzeugerpreisindex (Monat)

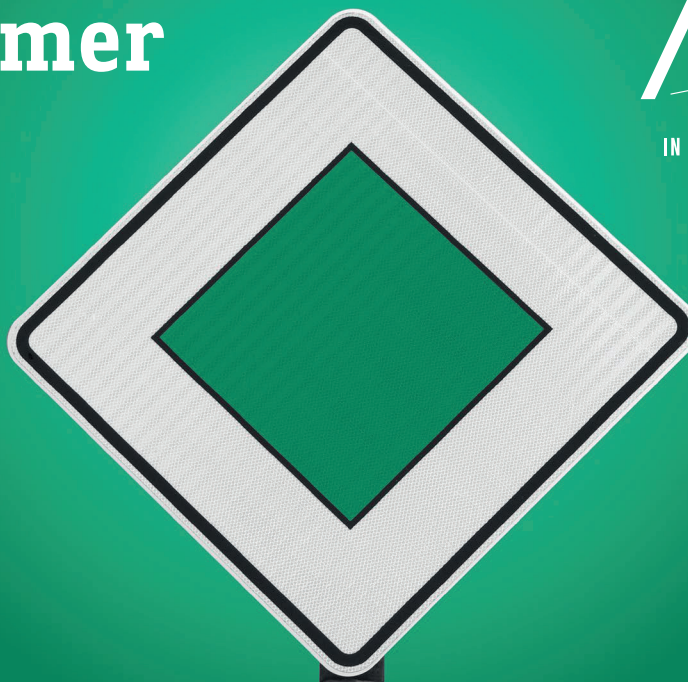
UNSERE IDEE VON ZUKUNFT

Schon immer Grün.

75

JAHRE

BNP PARIBAS
IN DEUTSCHLAND



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Holger Bosse,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 12. August 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Kräftige Kurserholung

Der CAC 40 gibt im Vergleich zum DAX die Richtung vor

Mit einem deutlichen Satz nach oben reagierte der CAC 40 auf die Veröffentlichung der US-Inflationsdaten an diesem Mittwoch. In den USA hat die Dynamik des Preisanstiegs im Juli stärker als erwartet nachgelassen. Die Inflation schwächte sich auf 8,5 Prozent ab, wie das Arbeitsministerium in Washington mitteilte. Im Juni hatte die Teuerung in der größten Volkswirtschaft der Welt noch bei 9,1 Prozent gelegen. Aber schon vor der jüngsten Aufwärtsbewegung schlug sich der französische Premiumindex, der im Juli rund 9 Prozent hinzugewann, deutlich besser als sein deutsches Pendant: Während der französische Blue-Chip-Index in den vergangenen sechs Monaten etwa 7 Prozent verlor, lief beim DAX in dieser Zeit ein Minus von knapp 11 Prozent auf.



Rekordgewinne bei Frankreichs Konzernen

Zwar sind auch Frankreichs börsennotierte Konzerne nicht immun gegen Krisen, doch verlief die jüngste Berichtssaison deutlich besser als von den Analysten erwartet. Mehr als 70 Milliarden Euro haben die im CAC 40 gelisteten Unternehmen im ersten Halbjahr erwirtschaftet. Das ist rund ein Viertel mehr als vor Jahresfrist und liegt gut die Hälfte über den Vor-Pandemie-Jahren 2018 und 2019. Viele Firmen warteten mit Rekordgewinnen auf.

Dabei half auch der günstige Euro den im CAC 40 stark vertretenen Exporteuren, während im Inland die robuste Konjunktur unterstützte. So legte Frankreichs Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Prozent zu, während sich das deutsche BIP nicht vom Fleck bewegte. Gut möglich also, dass der CAC 40 den DAX auch im weiteren Jahresverlauf hinter sich lässt.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	13.694,51	0,25	-13,79	13,99
MDAX	Deutschland	27.896,16	-1,08	-20,58	13,90
TecDAX	Deutschland	3.194,10	-0,17	-18,52	43,98
Euro STOXX 50	Europa	3.757,05	0,09	-12,75	10,30
CAC 40	Frankreich	6.544,67	0,50	-8,50	29,32
IBEX 35	Spanien	8.380,00	2,89	-3,83	-18,51
FTSE MIB	Italien	22.858,18	0,84	-16,41	7,04
FTSE 100	Großbritannien	7.465,91	0,34	1,10	2,13
SMI	Schweiz	11.154,58	-0,26	-13,37	25,56
ATX	Österreich	3.088,23	1,85	-20,02	-2,35
Dow Jones	USA	33.336,67	1,86	-8,26	52,51
NASDAQ 100	USA	13.291,99	-0,14	-18,55	127,93
S&P 500	USA	4.207,27	1,33	-11,73	72,34
Nikkei 225	Japan	28.408,50	0,83	-1,33	43,99
Hang Seng	Hongkong	20.082,43	-0,66	-14,17	-25,30
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	997,20	0,26	-19,06	-4,37

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 12.08.2022; Stand: 03:20 Uhr

Blei: Unerwartet starke Monatsbilanz

Vor allem auf lange Sicht bietet Blei weiterhin Chancen



© iStock.com/PamWalker68

Trendwende oder nur eine Bärenmarkt-Rally? In den vergangenen vier Wochen legte der Blei-Preis um rund 20 Prozent auf knapp 2.200 Dollar je Tonne zu, nachdem er zwischen Mitte April und Mitte Juli um mehr als ein Viertel nachgegeben hatte. Gegen einen weiteren Anstieg spricht die Angst der Anleger vor einer Rezession. Gemessen am Industriemetallpreis-Index des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln sind die Notierungen der wichtigsten Metalle im Juli um knapp zehn Prozent gesunken. Das Preisbarometer, das die Metallpreise für deutsche Weiterverarbeiter abbildet, gab um 51,9 auf 490 Punkte nach. Im April war es noch auf über 600 Zähler gestiegen. Einen derart starken Preisverfall gab es in der Finanzgeschichte selten. Ein Blick zurück offenbart lediglich drei Phasen mit vergleichbaren Verlusten: der Einmarsch deutscher Truppen in Frankreich im Jahr 1940, die

Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und der Ausbruch der Corona-Pandemie 2020.

Ausgeglichener Markt

Umso erstaunlicher, dass Blei im Juli sogar teurer wurde. Und: Ein Blick auf die Verfügbarkeit spricht gegen weitere Verluste. Der Markt war Angaben der International Lead and Zinc Study Group zufolge zwischen Januar und Mai fast ausgeglichen. Sollte sich die Wirtschaft nicht schlechter entwickeln als derzeit erwartet, könnte das Tal der Tränen trotz mancher Unsicherheitsfaktoren durchschritten sein. Denn: Blei ist aus der Energiewende nicht wegzudenken. 80 Prozent des weltweiten Bleiverbrauchs gehen heute direkt in die Fertigung von Akkumulatoren und Speicher-Elementen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	99,29	4,84	27,65	79,87
WTI Crude Oil	Okt	93,29	5,81	24,59	81,99
Gold	Kasse	1.786,32	-0,25	-2,25	38,60
Silber	Kasse	20,25	0,26	-13,00	18,71
Platin	Kasse	957,73	2,22	-0,79	-2,25
Palladium	Kasse	2.279,01	8,40	15,93	155,35
Kupfer (Comex)	Sep	3,69	4,65	-17,19	26,73
Aluminium (LME)	Dez	2.516,50	3,79	-10,37	23,46
Blei (LME)	Dez	2.173,50	7,33	-5,66	-6,88
Nickel (LME)	Dez	23.701,00	3,06	14,18	122,75
Zink (LME)	Dez	3.676,00	5,94	4,02	26,74

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 12.08.2022; Stand: 03:20 Uhr

Norwegische Krone im Aufwind

Steigende Zinsen und Energie-Milliarden beflügeln die Krone

Seit dem 23. Juni wertete die Norwegische Krone gegenüber dem Euro um rund 7 Prozent auf. Es war der Tag, an dem die norwegische Zentralbank im Kampf gegen die hohen Teuerungsraten den Leitzins so stark anhub wie seit 20 Jahren nicht mehr. Die Hüter der Krone erhöhten den Schlüsselzins um 50 Basispunkte auf 1,25 Prozent. Zuletzt hatte die Norges Bank im Jahr 2002 einen solch starken Zinsschritt gewagt. Weitere rasche Zinsschritte sollen folgen, so Norges-Bank-Chefin Ida Wolden Bache. Bis Sommer 2023 könnte der Zins auf drei Prozent zulegen und der Kerninflation Paroli bieten, die im Juli mit 4,5 Prozent auf den höchsten Stand seit mehr als zwei Jahrzehnten gestiegen ist.

Profiteur des Energiebooms

Die zwischenzeitliche Schwächephase, in der die Norwegische Krone zwischen April und Juni mehr als 10 Prozent gegenüber der Gemeinschaftswährung verlor, dürfte damit zunächst Geschichte sein. Zumal das Land auch enorm von den deutlich gestiegenen Energiepreisen profitiert. Die Gasnot beschert den Norwegern viele zusätzliche Milliarden, bis zu 25 Prozent ihres

Gases importiert die EU mittlerweile aus dem skandinavischen Land. Allein Norwegens größter Öl- und Gaskonzern, das Staatsunternehmen Equinor, erwirtschaftete im letzten Quartal einen Nettobetriebsgewinn vor Steuern in Höhe von 17,6 Milliarden Dollar – so viel wie nie zuvor. Gute Vorzeichen für weitere Terzangewinne der Krone gegenüber dem Euro.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0314	0,78	-9,27	-12,74
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8462	0,59	0,74	-6,88
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9715	-0,82	-6,32	-14,55
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	137,3800	0,84	5,01	6,45
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,5151	0,73	22,31	342,86
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,4533	-0,96	-7,16	-2,93
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,8337	-1,29	-1,78	4,87
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	133,1900	0,05	15,74	22,02

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	155,44	-1,64	-9,30	-5,53	0,98
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	153,11	-1,50	-5,31	-7,55	0,43
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	116,52	-1,21	-6,74	-8,90	2,08
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	128,10	-0,49	-12,83	-6,71	3,02
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	144,44	-1,53	-11,50	-3,92	1,54
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	119,13	-1,23	-8,69	-6,06	2,88
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	139,91	-2,48	-12,80	-10,01	3,16
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	150,30	-0,29	-0,92	-0,07	0,18

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 12.08.2022; Stand: 03:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktien- anleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 11.08.22	Kupon p.a. in %	Bewertungs- tag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Renault	PD4BWJ	Classic	22.03.2023	24,00	23,60	18,00	17.03.2023	19,85	98,60	98,80
ThyssenKrupp	PD4A5E	Classic	22.03.2023	8,00	5,14	18,00	17.03.2023	19,82	98,72	98,82
Fraport	PD4BYN	Classic	21.12.2022	50,00	39,26	16,00	16.12.2022	19,57	98,45	98,55
Continental	PD4BBH	Classic	21.12.2022	65,00	64,92	18,00	16.12.2022	19,41	99,54	99,64
Bayer	PD4AV9	Classic	21.12.2022	65,00	56,85	20,00	16.12.2022	18,80	100,85	100,95
Mercedes-Benz Group	PD4A7V	Classic	21.12.2022	65,00	53,19	18,00	16.12.2022	18,77	99,85	99,95
BMW	PD4AXV	Classic	21.12.2022	80,00	74,32	18,00	16.12.2022	18,30	100,08	100,18
Merck	PD4BWW	Classic	21.12.2022	180,00	171,80	13,00	16.12.2022	18,11	97,62	97,72
Evonik Industries	PD4BSZ	Classic	21.12.2022	26,00	19,70	14,00	16.12.2022	17,88	98,24	98,34
BASF	PD4A2J	Classic	21.12.2022	50,00	41,08	14,00	16.12.2022	17,71	98,32	98,42
Société Générale	PD4BJ8	Classic	22.03.2023	25,00	20,24	18,00	17.03.2023	17,40	100,31	100,51
Airbus	PD4BHG	Classic	21.12.2022	100,00	94,52	14,00	16.12.2022	17,32	98,41	98,61
RWE	PD4AW3	Classic	21.12.2022	42,00	36,03	19,00	16.12.2022	17,25	101,11	101,21
Commerzbank	PD4A3J	Classic	22.03.2023	7,50	5,91	19,00	17.03.2023	17,18	101,28	101,38
Hochtief	PD4BMT	Classic	21.12.2022	60,00	46,85	12,00	16.12.2022	17,03	97,62	97,72
GEA Group	PD4B1R	Classic	21.12.2022	38,00	33,63	15,00	16.12.2022	17,01	99,17	99,27
HeidelbergCement	PD4A8Q	Classic	21.12.2022	52,00	44,95	15,00	16.12.2022	16,30	99,52	99,62
Drägerwerk Vz.	PD4BPT	Classic	21.12.2022	50,00	51,30	12,00	16.12.2022	16,28	97,98	98,08
E.ON	PD4A62	Classic	21.12.2022	10,00	7,96	12,00	16.12.2022	15,64	98,29	98,39
Fresenius	PD4BGK	Classic	21.12.2022	32,00	28,70	13,00	16.12.2022	15,17	99,04	99,14

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.08.2022; Stand: 09:55 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

DIE ZEIT FÜR ZERTIFIKATE

Hang zum Absichern

JETZT LESEN



ESG-Anlagen

Trader setzen bei ESG andere Prioritäten als Portfoliomanager



Matthias Niklowitz

Der Autor ist Wirtschafts- und Industrieanalyst in der Schweiz

Hinter dem Kürzel ESG stecken drei sich ergänzende unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte: die Umwelt(-belastung), die soziale Seite sowie eine gute Unternehmensführung. In den vergangenen 20 Jahren ist um dieses Thema herum ein ganz neuer Teil der Finanzindustrie entstanden, inklusive neuer Anlageprodukte, Banken und Datenunternehmen. Und es sind auch neue Herausforderungen wie das „Greenwashing“

entstanden. Unternehmen und Fonds geben hierbei vor, nachhaltig zu sein, sind es aber nicht.

Die unterschiedlichen Themen, die hinter ESG stecken, erschweren es Unternehmen und Anlegerinnen beziehungsweise Anlegern, die ganze Breite der Thematik abzudecken. Hinzu kommt eine weiterhin unzureichende und teilweise widersprüchliche Datenlage. Investoren müssen oft eigene Schwerpunkte wählen und setzen. Tatsächlich unterscheiden sich Anlegerinnen und Anleger bei ihren Prioritäten deutlich, wie aus einer kürzlich erfolgten Umfrage von Bloomberg unter knapp 100 Managern größerer europäischer Fondsverwaltungsfirmen hervorgeht: Man wollte wissen, welcher Buchstabe bei wem die entscheidende Rolle für die Finanzanlagen spielt. Für Fonds- und Portfoliomanager, die sich um die Zusammensetzung und die Schwerpunktlegung ihrer Anlagefonds kümmern, sind das „E“ und das „S“ gleichermaßen wichtig: Hier setzt man Prioritäten bei Umwelt- und Sozialaspekten (wie beispielsweise diverse Zusammensetzung der Chefetagen, Vermeidung von Arbeitsunfällen und eine als „fair“ wahrgenommene Entschädigungspolitik, die unter anderem Streits verhindert). Für die Trader dagegen spielt gemäß der Umfrage das „G“ die entscheidende Rolle: Sie möchten einfach am liebsten nur mit Gegenparteien zu tun haben, welche die ethischen Standards einhalten. Dazu gehören auch Fragen rund um das Thema Datenschutz



und Vermeidung von Datendiebstahl beziehungsweise -erpressung sowie eine funktionierende interne Antikorruptionskontrolle. Denn das Allerletzte, was Trader möchten, sind Diskussionen mit Aufsichtsbehörden sowie Beteiligungen an Firmen, die – aus welchen Gründen auch immer – unter ein globales Sanktionsregime fallen, weil sie Gesetze nicht eingehalten haben.

Auch deshalb berichten die meisten Fonds- und Portfoliomanager sowie Trader von rapide steigenden Ausgaben im Bereich Compliance. Interne und externe Spezialisten prüfen und dokumentieren ständig das eigene Handeln sowie die ESG-relevanten Daten der Gegenparteien, in die man investiert. Vor allem kleinere Asset-Management-Firmen bezahlen hierfür überproportional viel – aber diese versuchen bemerkenswerterweise gemäß der Umfrage auch, bei ihren Investmentprozessen alle drei Komponenten von ESG als gleichrangig zu handhaben. Und es gibt noch eine weitere gute Nachricht für alle Investoren mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Die Hälfte der Portfoliomanager und der Trader wird gemäß dieser Umfrage in diesem Jahr die ESG-Anteile in ihren Fonds und Depots erhöhen. Das kommt allen Anlegerinnen und Anlegern zugute – unabhängig davon, bei welchem ESG-Buchstaben sie ihre eigenen Präferenzen haben.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas hat für das US-Unternehmen Vicinity Energy Prinzipien für nachhaltige Kredite entwickelt und umgesetzt. Vicinity Energy ist ein großer Versorger in den USA mit Sitz in Boston. Er versorgt Gemeinden und kleine Gebietskörperschaften mit Energie. Das Unternehmen hat kürzlich neue „grüne Anleihen“ emittiert und will diese für die Förderung nachhaltiger Energien einsetzen. Gleichzeitig hat Vicinity Energy seine ausstehenden Kredite und Anleihen nach Nachhaltigkeitskriterien organisiert. «

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von nachhaltigem Investieren berichtet Märkte & Zertifikate weekly an dieser Stelle jede Woche über Neuigkeiten am ESG-Markt sowie über die vielfältigen Aktivitäten von BNP Paribas in diesem Bereich.

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.